

Das Haus: Wohnraum und Kunst die Bagatti Valsecchi

Fausto und Giuseppe Bagatti Valsecchi (geboren 1843 bzw. 1845) waren die Söhne des in Italien und im Ausland berühmten Miniaturmalers Pietro Bagatti. 1824 war dieser von dem vermögenden Baron Lattanzio Valsecchi adoptiert worden und von dem der Adelstitel stammt und dem eigenen Namen hinzugefügt wurde. Als studierte Juristen waren Fausto und Giuseppe perfekt in das kulturelle und künstlerische Leben der reichen Mailänder Aristokratie von damals integriert und planten gemeinsam das Projekt eines Wohnsitzes, der von den Herrschaftspalästen des lombardischen 16. Jahrhunderts inspiriert und mit Kunstgegenständen der Renaissance eingerichtet werden sollte. Zu diesem Ziel wurde das Familienanwesen ausgebaut (der heutige Sitz des Museums), dessen Fassade zur Via Santo Spirito hin 1883 eingeweiht wurde.

Die Einzigartigkeit des Vorhabens der Brüder Bagatti Valsecchi bestand in dem Wunsch, ein in jeder Hinsicht harmonisches Gefüge zu erschaffen, bei dem das Gebäude, die baulichen Dekorationen (wie Decken, Kamine, Friese usw.) und die mit großer Leidenschaft gesammelten wertvollen Kunstgegenstände gleichermaßen zu einer vorbildgetreuen Renaissancekulisse beitragen sollten. Der herausragende Aspekt dieser Sammlung besteht darin, dass sie in jeder Hinsicht die Wohnlichkeit in den Vordergrund stellt. Im Rahmen dieses Konzepts gönnten sich die Hausherren alle Bequemlichkeiten, die das fortgeschrittene 19. Jahrhundert zu bieten hatte, ohne jedoch jemals die alles verbindende Harmonie der Inspiration durch die Antike zu betrügen.

Das Gesamtprojekt der Brüder Bagatti Valsecchi fand seinen Abschluss in

der Erbauung eines Palazzo im Stil der Neorenaissance auf der gegenüberliegenden Seite der Via Santo Spirito 7. Er wurde 1895 eingeweiht und ergänzte das ältere Gebäude auf ideale Weise durch das sogenannte "Sito Bagatti Valsecchi" (Anwesen der Bagatti Valsecchi) und mit diesen bietet der Palazzo ein einzigartiges Stilbeispiel für den "Mikro-Urbanismus".

Im Jahr 1974 haben die Erben Bagatti Valsecchi ihr künstlerisches Erbe ihrer Vorfahren der neu gegründeten Stiftung „Fondazione Bagatti Valsecchi“ vermacht; zugleich erwarb die Region Lombardei das Gebäude und verpflichtete sich, die Kunstsammlung im Erdgeschoss unterzubringen, um die unauflösliche Verbindung von Hülle und Inhalt zu bewahren, wie sie von Fausto und Giuseppe Bagatti Valsecchi gewollt sind.

